

Ferienkinder zeigen: Djembi geht auf Reisen

Ein Trommelprojekt in den Herbstferien

GE. Am Ende der ersten Herbstferienwoche wurde der Abschluss des Projekts „Djembi geht auf Reisen“ gefeiert.

Dabei handelt es sich um ein völlig neuartiges Konzept, das es so vorher noch nicht gegeben hat. Erstmals kooperierten die offenen Ganztagschulen der Gemeinschaftsgrundschulen Sternschule, Regenbogenschule und Friedrich-Grillo-Schule gemeinsam mit dem freien Träger Lalok Libre, um diese umfassende Aktion zusammen durchzuführen.

Insgesamt 150 Kinder waren an diesem Projekt beteiligt, bei dreißig davon handelt es sich um sozial benachteiligte Schüler und Schülerinnen aus Bulgarien, Rumänien und Syrien. Im Rahmen dieses Programmes konnten die Kinder nicht nur ihre Basiskompetenzen ausbauen, sondern vor allem eine individuell auf sie abgestimmte Sprachförderung erhalten.



Neben Zebras und Elefanten gab es auch Krokodile und bunte Vögel zu bewundern. Ihre Verkleidungen hatten die Kinder selbst gebastelt, so dass sie sich schon vorab mit den von ihnen dargestellten Tieren identifizieren konnten.

Das Angebot wurde durch den Quartiersfond, das Kulturamt der Stadt Gelsenkirchen sowie von der RAG-Stiftung gefördert.

Jede der teilnehmenden Gruppen hatte sich individuell auf das Fest vorbereitet und in der Turnhalle der Sternschule an der Franz-Bielefeld-Straße

trafen die Kinder der insgesamt vier Einrichtungen erstmals aufeinander, um gemeinsam zu trommeln und das Erlernte zu präsentieren.

Dabei handelte es sich um ein Experiment und das Ergebnis beweist, dass es sich gelohnt hat und zur Nachahmung empfohlen werden kann.



Unter den 150 Kindern waren neben den Besuchern der drei Offenen Ganztagschulen auch die besonderen Kinder des Lalok Libre. Und wie man sieht, reihen sie sich gut ein in die bunte Gesellschaft, die die Stadt Gelsenkirchen prägt.